

## **Jahresbericht Nachwuchs Saison 2021/2022**

Wenn ich hier im September 2022 sitze und diesen Bericht schreibe, wird mir deutlich bewusst, wie schnell wir uns an das «neue normale» Leben gewöhnt haben, in denen COVID zwar noch da, aber bei weitem nicht mehr so präsent ist. Denn zu Beginn der letzten Skisaison, also noch nicht einmal vor einem Jahr, war unser gesellschaftliches Leben von diversen Massnahmen und Einschränkungen zur Pandemie-Bekämpfung geprägt. Dies tangierte uns bei der Nachwuchs-Arbeit natürlich ebenfalls enorm.

Weiterhin war unser Schutzkonzept aktiv, welches schon in der vergangenen Saison eingesetzt wurde. Wir konnten dank diesem flexiblen Konzept die jeweiligen Trainingsbedingungen kurzfristig an die sich stetig verändernden Gegebenheiten anpassen. So einfach wie dies in der Theorie auch tönt war die Umsetzung in der Praxis aber bei weitem nicht. Es bedeutete vor allem in der Trainingsvorbereitung einen grossen Mehraufwand für unser Trainerteam.

Nachdem in der vorherigen Saison lange keine Wettkämpfe erlaubt waren, und sich unsere Racers mit Trainings begnügen mussten, konnte in dieser Saison das Rennprogramm im gewohnten Rahmen stattfinden. Ebenso stand unserem Saisonauftakt in Österreich nichts im Wege. Wie bereits in den Vorjahren wurden diese Anlässe von unseren Athleten nur schwach besucht. Dies ist insbesondere schade, da diese Gletschertrainings optimale Bedingungen für die ersten Technik und Stangentrainings der Saison bieten.

Grosser Andrang erfolgte dafür bei den «heimischen» Trainings. Die frühen Schneefälle haben sogar dazu geführt, dass bereits im Dezember im tief verschneiten Sörenberg trainiert werden konnte. Unter erweitertem Schutzkonzept wurde auch das Familien-Skilager in der Lenzerheide unter der Leitung von Jessica Tschudin durchgeführt. Da wurde das Schutzkonzept auch das erste Mal so richtig auf die Probe gestellt und, wie auch im Jahresbericht der Präsidentin zu lesen ist, es hat «verhebt».

Auch in der zweiten Saisonhälfte waren die Trainings sehr gut besucht und auch bei den Rennen standen jeweils einige Reigoldswiler Athleten auf der Startliste. Ein Highlight war wie jedes Jahr natürlich das Clubrennen, wo man sich endlich mit seinen Kollegen im Wettkampf messen konnte. Hier konnten sich Maria Ballmer und Nadir Lais durchsetzen und konnten sich den Titel JO-Clubmeisterin und JO Clubmeister sichern.

Da bei den Skikids einige der bisher sehr eingespannten Leiterinnen kürzertreten wollten und mussten, fehlten uns leider die Ressourcen um alle Skikids-Tage wie gewohnt anzubieten. Hier sind wir definitiv gefragt, um Leiternachwuchs zu finden oder «alte Hasen» zu reaktivieren! Wer sich vorstellen kann, mit unseren jüngsten über die Pisten zu kurven darf sich gerne bei unserer Hauptleiterin Jessica Tschudin melden!

Erfreulicherweise konnten wir hier dafür wieder einen Aufwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen erkennen und es waren wieder mehr Kinder in der Halle und auf dem Schnee anzutreffen. Das Saisonhighlight war definitiv das Weihnachtslager, an diesen 5 Skitagen kann man jeweils grosse Fortschritte bei unseren Jüngsten beobachten. Beim Clubrennen waren zwar nur wenige Skikids am Start, diese hat das Rennfieber aber gepackt und alle freuten sich sehr über die gewonnene Medaille ;-)

An dieser Stelle geht mein Dank an meine Trainer Kolleginnen und Kollegen, ihr leistet grossartiges! Vielen Dank für eure Einsätze in der Turnhalle und auf dem Schnee aber auch für all die Arbeiten im Hintergrund, Kontakt mit Athleten und Eltern, das Büssli abholen, Trainings vorbereiten und und und... Ohne euer grosses Engagement wäre eine solche Nachwuchsarbeit undenkbar.

Lena Marbet  
Hauptleitung Nachwuchs SC Reigoldswil